

SALLY I

Bedienungsanleitung

(c) 1984 Storz und Bee Datentechnik

SALLY I, SALLY Disk I und SALLY Disk II sind eingetragene Warenzeichen der Storz und Bee GBR.

Atari 800, Atari 800 XL, Atari 810, Atari 1050, Atari 1025, Atari 1027 sind eingetragene Warenzeichen der Atari INC.

CP/M ist ein eingetragenes Warenzeichen der Digital Research INC.

Vervielfältigung, auch nur auszugsweise, nur mit Genehmigung der Verfasser!

Hallo!

Nun ist es also endlich da, das Bedienungshandbuch für Ihren Sally I Computer.

Lange genug hat es ja gedauert. Wir hoffen, daß wir Sie für das lange Warten voll entschädigt haben.

Einige Hinweise noch:

Wir haben viele Anfragen nach der 80 Zeichen Karte erhalten. Wir arbeiten daran und Sie wird zum Anfang des nächsten Jahres im Handel sein.

Da wegen dieser 80 Zeichen Karte noch einige Verwirrung herrscht, hier ein paar weitere Informationen:

Die Karte wird in den Sally I Computer eingebaut und hat eine Auflösung von 640x640 Punkten (mit eigenem Speicher).

Ebenfalls erreichten uns einige Anfragen zu der Zusatztastatur.

Auch hierzu noch ein paar Informationen:

Es ist eine freibewegliche Tastatur mit abgesetztem 10ner Block, separaten Cursor-Tasten und anderen CTRL-Funktionen. Sie kann frei programmiert werden und ist 1985 Lieferbar.

Geplant sind noch folgende Erweiterungen:

Im Frühjahr 1985 wird eine 128 K Ram und eine 256 K Ram Speichererweiterung im Handel sein, die beide als Pseudo-Floppy genutzt werden können.

Eine 16 Bit Karte, die Ihren Sally I Computer IBM PC kompatibel macht, wird ebenfalls im Laufe des Jahres 1985 im Handel sein.

An dieser Stelle noch einmal der Hinweis:

Wir sind sehr an guten Programmen Interessiert, die Sie für den Sally I Computer geschrieben haben (vielleicht ein anderes Betriebs-System). Wir leisten gerne jederzeit Hilfestellung. Schreiben Sie uns bitte kurz an, wir werden Ihnen schnellstmöglich antworten.

Hier unsere neue Anschrift:

Storz & Bee Datentechnik, Hansastr. 62-64, Postfach 10 16 53,
4100 Duisburg 1

Unsere neuen Telefon- und MailBox- Nummern geben wir in Kürze bekannt !

Wenn die Erweiterungen verfügbar sind, werden wir uns wieder bei Ihnen melden.

Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Spaß mit Ihrem Sally I Computer !

ACHTUNG!

Vor dem Öffnen Netzstecker ziehen!

Innerhalb des Gerätes führen alle Teile hohe Spannungen!

Das Gehäuse darf nur von fachkundigem Wartungspersonal
geöffnet werden!

Bei unsachgemässer Handhabung entfällt jede Garantie!

Herzlichen Glückwunsch !

Mit dem Kauf des SALLY I Computers haben Sie den ersten Schritt getan, um aus Ihrem ATARI Heim-Computer einen leistungs- und ausbaufähigen Personal-Computer zu machen.

Was haben Sie nun bereits in der Grundausstattung bekommen?

Erstens :

Einen 48 K Drucker-Puffer. Dort werden alle Programme oder Daten vor dem Drucken zwischengespeichert. Während der Drucker mit seiner Arbeit beginnt, kann der Rechner bereits andere Aufgaben übernehmen.

Zweitens :

Für die Programm- oder Datenspeicherung stehen Ihnen ab sofort alle gängigen 3 1/2, 5 1/4 und 8 Zoll Laufwerke zur Verfügung. Es können bis zu 4 verschiedene Laufwerke gleichzeitig angeschlossen werden.

Drittens :

Sie besitzen nun eine RS 232 Schnittstelle, an der Sie beispielsweise ein Telefon-Modem anschliessen können.

Viertens :

Der SALLY I Computer ermöglicht Ihnen den Zugriff auf eine Vielzahl von CP/M Programmen. In diesem Fall dient Ihr ATARI als intelligentes Terminal. Sie können aber auch ein anderes RS 232 Terminal anschliessen.

Desweiteren werden demnächst einige Erweiterungen für den SALLY I Computer erhältlich sein, so z.B. eine eigene Grafik-Karte mit 80 Zeichen pro Zeile und einer Grafikauflösung von 640 * 640 Punkten sowie Speichererweiterungen von 128, 256 und 512 K-RAM, teils Accugepuffert, zur Verwendung als Pseudofloppy oder ähnlichem.

Ferner sind in Vorbereitung:

Accugepufferte Echtzeituhr, 16 Bit-CPU Einheit (z.B zur Verwendung des CP/M-86 und NS/DOS), Anschlußmöglichkeit einer freiprogrammierbaren Tastatur, sowie eine Vielzahl äusserst nützlicher Schnittstellen und eine große Anzahl von Programmen.

Mit der Hilfe einiger Zubehörsätze wird Ihr Sally I Computer IBM kompatibel.

Bitte verwenden Sie die zu Ihrer Information beigelegte Postkarte.

Inbetriebnahme

=====

Beachten Sie bitte, das das Gerät für 220V und 50 Hertz ausgelegt ist !

Bitte vergewissern Sie sich vor der Inbetriebnahme Ihres **SALLY I** Computer, ob alle Verbindungen ordnungsgemäß angeschlossen sind!

Bitte lesen Sie erst den Rest des gesamten Buches, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen.

Nach dem Einschalten Ihres **SALLY I** Computer müssen die Laufwerke, bedingt durch das Zurücksetzen des Schreib-/Lesekopfes auf Track 0, für ca. 2 Sekunden ein schnarrendes Geräusch von sich geben. Anschliessend kommt das Laufwerk sofort wieder zum Stillstand.

Sollten die Laufwerke nicht so reagieren wie zuvor beschrieben, so schalten Sie Ihren **SALLY I** Computer bitte sofort wieder aus und überprüfen Sie das Verbindungskabel zu den Laufwerken, insbesondere die der Stromversorgung.

Die Schalter auf der Vorderfront

=====

Auf der Vorderseite Ihres Sally I Computer befinden sich 2 Schalter und ein Taster.

Rechts oben ist der Reset Taster angebracht.

Links neben dem Reset Taster sitzt der Netz-Schalter. Eine rote Leuchtdiode zeigt Ihnen an, ob das Gerät betriebsbereit ist oder nicht.

Links neben dem Netzschalter befindet sich der Drucker Wahlschalter. Seine Stellung wird ebenfalls durch Leuchtdioden angezeigt.

Der Reset Taster

=====

Der Reset Taster ist ein Hardware Reset Schalter, der ihren Sally I Computer in dem Zustand nach dem Einschalten zurückversetzt. Alle Daten die im Arbeitsspeicher Ihres Sally I Computer standen, bleiben jedoch erhalten.

Der Reset Schalter muß zum Beispiel gedrückt werden wenn Ihr Sally I Computer nach dem CP/M Betrieb wieder als ATARI-Peripherie-Gerät arbeiten soll. Auch wird er gebraucht um einen laufenden Druckvorgang zu unterbrechen. (Dies gilt nicht für Drucker, die an die serielle ATARI Schnittstelle angeschlossen werden)

Wollen Sie den Reset Taster bei CP/M benutzen, müssen Sie bedenken, das danach auch ein Reset des ATARI und ein neubooten des CP/M mit hilfe des 'Terminal-Programms' nötig wird.

Der Drucker Wahlschalter

=====

Der Drucker Wahlschalter hat zwei Stellungen : " P1 und P2 " Normalerweise können Sie mit diesem Schalter zwischen einem Atari Drucker und einem nicht Atari kompatiblen Drucker wählen.

Steht der Schalter auf " P1 " dann ist er für den Betrieb mit Atari Drucker eingestellt.

Steht der Schalter auf " P2 " dann ist er für den Betrieb eines Druckers , der an dem Drucker-Port Ihrer Sally angeschlossen ist , eingestellt.

Hierbei ist automatisch der 48K Drucker-Puffer aktiviert.

Wird während des Betriebes umgeschaltet, muß der Reset Taster gedrückt werden, um Ihrem Sally I Computer mitzuteilen, das ein anderes Gerät vorhanden ist.

Die Schnittstellen auf der Rückseite

=====

Auf der Rückseite Ihres SALLY I Computers befinden sich die wichtigen Schnittstellen. Sie stellen die Verbindungen mit der Außenwelt her.

Die leeren Öffnungen sind für Erweiterungen vorgesehen (Tastatur, Monitor u.s.w.)

Auf der rechten Seite befindet sich eine Steckdose mit der Aufschrift "POWER OUT". Dort können Sie den Strom für Ihre Laufwerke abgreifen (Nur bei SALLY I+; bitte in dem Abschnitt STROMVERSORGUNG nachlesen).

Etwas weiter nach links sind 4 Atari Schnittstellen (" SERIAL PORT ") angebracht. Sie können hier bis zu 4 ATARI Computer anschließen.

Zu diesen 4 Schnittstellen gehören auch die drei Jumper, auf der linken Seite. Damit ist es möglich an Stelle des ATARI ein RS-232 Terminal zum CP/M Betrieb zu verwenden.

Links davon befinden sich drei weitere Schnittstellen :

" DRUCKER " , " DISK " und " RS 232 " .

Die Drucker Schnittstelle ist eine Centronics kompatible Schnittstelle. Hier kann ein paralleler Drucker angeschlossen werden.

Die Disketten Schnittstelle ist eine Shugart kompatible Schnittstelle. An ihr können bis zu vier verschiedene Laufwerke angeschlossen werden.

Zu der RS-232 Schnittstelle gehört ein 8-fache Umschalter. Er befindet sich gleich oberhalb des RS-232 Ports. Mit ihm kann die Pin-Belegung der RS-232 Schnittstelle verändert werden.

Genauere Angaben über die einzelnen Schnittstellen folgen auf den nächsten Seiten.

Kontakte zur Außenwelt

=====

1. Anschluss eines ATARI Computer

An der Rückseite Ihres *SALLY I* Computers befindet sich eine 4fach ATARI Peripherie-Buchse (SERIAL PORT). Zu Ihr gehören die drei Rechts davon Angeordneten Jumper. Um einen (oder mehr) ATARI anschliessen zu können, müssen diese drei Jumper unten stehen. In dieser Stellung entspricht die Pinbelegung den ATARI-Normen.

Jetzt kann Ihre *SALLY I* mit einem seriellen Kabel an Ihren ATARI-Computer angeschlossen werden. Da die vier Buchsen untereinander in Verbindung stehen spielt es keine Rolle in welche Buchse Sie den Kabel stecken.

Achtung

Wenn Sie ATARI Peripherie benutzen, beachten Sie bitte, daß diese vor der *SALLY I* angeschlossen sein müssen.

Also : Ihr *SALLY I* Computer ist auf jedenfall das letzte Glied in der Kette.

Kontakte zur Außenwelt

=====

1.1 Anschluss von mehr als einem ATARI Computer

Die 4 ATARI Schnittstellen Ihres SALLY I Computers sind so ausgelegt worden das es möglich ist bis zu vier ATARI Computer anzuschliessen. Beachten Sie aber bitte, daß nur immer ein Gerät die SALLY I ansteuert.

Ein Beispiel :

Sie haben zwei ATARI Computer und möchten nun mit beiden eine Diskettenoperation durchführen. Als erstes muß in beide Geräte das DOS gebootet werden. Zu diesem Zweck legen Sie das entsprechende DOS in ein mit der NR.1 gekennzeichnetes Laufwerk (angeschlossen an dem Disk Port Ihrer SALLY I). Nun schalten Sie den ersten ATARI Computer ein. Nachdem der Ladevorgang beendet ist können Sie den zweiten ATARI Computer einschalten. In diesem wird jetzt die gleiche Diskette gebootet.

Ähnlich verhält es sich bei allen anderen Betriebsarten des SALLY I Computers. Somit ist es also möglich nacheinander auf einer Diskette von 2 oder mehr Geräten zu lesen oder zu schreiben. (Dies gilt nur für Laufwerke, Drucker o.ä. die über den SALLY I Computer angesteuert werden)

Am besten Sie testen selbst alle Möglichkeiten durch !

Bitte beachten Sie :

Es dürfen alle Befehle (von 2 oder mehr ATARI Computern) nur nacheinander stattfinden. Da in der Grundausstattung noch kein Prioritätsdecoder eingebaut ist können mehrere gleichzeitig eintreffende Befehle zu Störungen führen. Aber bitte testen Sie auch dieses selber, da es zu weit führen würde im Rahmen dieser Beschreibung alle nur möglichen Variationen zu erklären.

Ein Hinweis noch :

Einige Fehler lassen sich durch Softwareänderungen umgehen. So könnte zum Beispiel vor jedem 'SALLY-Befehl' getestet werden, ob zur Zeit ein zweiter Zugriff stattfindet.

Kontakte zur Außenwelt

=====

2. Anschluß von Diskettenlaufwerken

Der SALLY Computer besitzt einen universellen Floppy Controller der es ermöglicht alle gängigen Diskettenlaufwerke für Ihren ATARI nutzbar zu machen.

Die ATARI Laufwerke 810 und 1050 haben einen eingebauten Floppy Controller.

Sie können vom SALLY Computer nicht in ihrer Schreibdicke beeinflußt werden.

Sie müssen daher, wie alle andere ATARI Peripherie VOR Ihrem SALLY Computer angeschlossen werden.

Alle anderen gängigen 3 1/2 , 5 1/4 und 8 Zoll Laufwerke können, falls sie dafür vorgesehen sind, in ihrer Schreibdicke beeinflußt werden.

So können Sie die maximale Speicherkapazität dieser Laufwerke voll ausnutzen.

Die Floppy Schnittstelle Ihres SALLY Computers ist eine Shugart kompatible Schnittstelle.

Alle Diskettenlaufwerke mit einer Shugart kompatiblen Schnittstelle können mit Hilfe eines Flachband- Kabels leicht angeschlossen werden.

Bei Laufwerken mit einer nicht Shugart kompatiblen Schnittstelle, bitte den Anschlußplan Ihres SALLY Computers mit dem des Laufwerkes vergleichen und danach die Verbindung herstellen.

Die Stromversorgung der Diskettenlaufwerke kann von Ihrem SALLY Computer aus erfolgen.

Darüber aber bitte in dem Kapitel " Stromversorgung " nachlesen.

Kontakte zur Aussenwelt

=====

2.1. Anschluß eines Shugart kompatiblen Diskettenlaufwerkes

Der Anschluß von Shugart kompatiblen 3 1/2, 5 1/4 und 8 Zoll Diskettenlaufwerken ist einfach und bei allen Laufwerken im Prinzip gleich. Beachten sollten Sie nur, das 8 Zoll Laufwerke eine 50 Pin Anschlußleiste haben, Ihr Sally I Computer aber nur eine 34 Pin Anschlußleiste hat. Um dieses auszugleichen, können Sie über Ihren Fachhändler einen Adapter bekommen.

Vor der Inbetriebnahme des Laufwerkes ist der Sally I Computer auszuschalten und die Widerstandskaskade des Laufwerkes zu aktivieren. Anschliessend muß das " Headload " mit dem " Motor on " Signal verbunden und die Laufwerkkennung auf " 1 " gesetzt werden. Bitte nehmen Sie hierzu die Bedienungsanleitung Ihres Laufwerkes zur Hand.

Zum Anschluß des Laufwerkes verbinden Sie das Flachbandkabel (Best.Nr. SY1001) mit dem " DISK " Ausgang auf der Rückseite Ihres Sally I Computers und dem genormten Ausgang Ihres Laufwerkes.

Wird ein Kabel für den Anschluß mehrerer Laufwerke (z.B.SY1003) verwandt, so ist das Laufwerk am Ende dieses Kabels anzuschliessen.

Achten Sie bitte bei dem Anschluß des Flachbandkabels darauf, daß die Nummerierung der Stecker mit denen des Laufwerkes und des Sally I Computers übereinstimmen müssen !

Den Anschluß der Stromversorgung für Ihr Laufwerk entnehmen Sie bitte dem Kapitel " Stromversorgung ".

Kontakte zur Aussenwelt

2.2 Anschluß mehrerer Shugart kompatibel Laufwerke

Der Anschluß mehrerer Shugart kompatibel Laufwerke ist im Prinzip der selbe wie bei einem Laufwerk.

Beachten sollte man nur folgendes :

Angeschlossen werden die Laufwerke an einem Flachbandkabel mit mehreren Steckern für die einzelnen Laufwerke.

Das letzte Laufwerke, am Ende des Kabels, muß die Widerstandskaskade aktiviert haben. Während alle vorherigen Laufwerke die Widerstandskaskade deaktiviert haben müssen.

Wie auch beim Anschluß eines Laufwerkes, so müssen auch hier bei allen Laufwerken die " Headload " Signale mit den " Motor on " Signalen verbunden werden.

Die Kennung der Laufwerke kann frei gewählt werden (1-4)*, darf aber nicht doppelt vorhanden sein. Wie das genau gemacht wird, entnehmen Sie bitte den technischen Unterlagen der einzelnen Laufwerke.

Ein besonderer Hinweis noch :

Der Verbindungskabel sollte so kurz wie möglich gehalten werden, auf keinen Fall länger als 1.20 Meter.

Auch hier noch einmal der Hinweis auf die Anschlußleiste der 8 Zoll Laufwerke :

Deise haben eine 50 Pin Anschlußleiste, Ihr SALLY I Computer hat aber nur eine 36 Pin Anschlußleiste. Sie können über Ihren Fachhändler einen Adapter bekommen, der dieses Problem löst.

* Bitte beachten : Je nach Laufwerk kann die niedrigste Kennung für das Laufwerk Nr.1 eine 0 oder eine 1 sein!

Kontakte zur Außenwelt

=====

3. Anschluß der Drucker

Wenn Sie einen ATARI kompatiblen Drucker benutzen, muß dieser vor Ihrem *Sally I* Computer mit dem ATARI Computer verbunden werden. Dazu gehen Sie zunächst bitte genau nach dem Bedienungshandbuch des Druckers vor. Danach stecken Sie einen seriellen Kabel in die Schnittstelle " OUT " am Drucker, und in eine der vier Schnittstellen an Ihrem *Sally I* Computer. Bei Verwendung von ATARI kompatiblen Druckern können Sie den Drucker Puffer Ihres *Sally I* Computer nicht benutzen! Der Drucker Wahlschalter muß dann auf " P1 " stehen.

Drucker mit paralleler Schnittstelle (z.B. der Epson FX 80), können an der Schnittstelle mit der Bezeichnung " DRUCKER " angeschlossen werden. Der Drucker Wahlschalter muß dann auf " P2 " stehen.

Diese funktionieren dann sofort wie ATARI Drucker, nur mit dem Unterschied, das Ihnen dann ein 48K Drucker Puffer zur Verfügung steht.

Um Drucker mit Serieller Schnittstelle zu betreiben, schliessen Sie diese an die RS-232 Schnittstelle an. Die Drucker müssen dann software-mäßig angesprochen werden und können nicht sofort betrieben werden.

Nähere Informationen über Ihren Drucker entnehmen Sie bitte dem dazu gehörigen Handbuch.

An anderer Stelle dieses Buches finden Sie eine genaue Tabelle der Daten der Drucker und der RS-232 Schnittstelle.

Kontakte zur Aussenwelt

4. Die RS-232 Schnittstelle

Die RS-232 Schnittstelle ist eine serielle, genormte Schnittstelle. Ihr Vorteil liegt darin, daß zahlreiche Computer mit ihr ausgerüstet sind. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit mehrere Systeme miteinander zu verbinden. Üblicherweise geschieht dies mit einer Datenübertragungseinrichtung (DÜE), auch Modem genannt.

Nicht nur die Datenfernübertragung, sondern auch die Direktansteuerung eines Druckers, Plotters oder Terminals kann von der RS-232 Schnittstelle aus durchgeführt werden.

Obwohl es sich um eine Norm-Schnittstelle handelt, gibt es einige grundsätzliche Unterschiede. So kann zum Beispiel die Übertragungsgeschwindigkeit (Baudrate) der verschiedenen Geräte voneinander abweichen.

Ihr SALLY I Computer bietet die Möglichkeit diese Übertragungsgeschwindigkeit zu verändern. Dies geschieht über geeignete Software. (z.B.: MyDOS ab Vers. 3.18)

Auch die Pin Belegung der verschiedenen Systeme weicht von einander ab. Zu diesem Zweck kann mit Hilfe der über der RS-232 Schnittstelle liegenden 8 Schiebeschalter Ihr Sally I Computers an die RS-232 Schnittstelle Ihres Zusatz Gerätes angepaßt werden.

Nachfolgend drei Beispiele für die Schalterstellungen der verschiedenen Geräte :

Beispiel 1

1 2 3 4 5 6 7 8

Beispiel 2

1 2 3 4 5 6 7 8

Beispiel 3

1 2 3 4 5 6 7 8

Strich unter der Zahl bedeutet Schiebeschalter nach oben (ein)

Die Beispiele zeigen die Stellung der Schiebeschalter für folgende Geräte :

1 : ein ATARI 830 Modem

2 : ein Epson Druckers mit Serieller Schnittstelle

3 : Ein RS-232 Terminal

ACHTUNG ! Umschalten der Schiebeschalter grundsätzlich nur im ausgeschaltetem Zustand !

Da immer zwei Schiebeschalter zusammen gehören, (z.B. 1+2 , 3+4), niemals 1+2, 3+4, 5+6, 7+8 zusammen einschalten, da es sonst zu einer Fehlfunktion kommen kann.

Immer nur 1 oder 2, 3 oder 4, 5 oder 6, 7 oder 8 einschalten!

Pinbelegung

Beim Betrachten der Rückseite Ihres SALLY I Computers sehen Sie die einzelnen Schnittstellen. Es folgt nun die Pinbelegung dieser Schnittstellen.

1 Der SERIAL PORT

Zu den 4 ATARI Schnittstellen (SERIAL PORT) gehören 3 Jumper. Je nach ihrer Stellung kann entweder ein (oder mehr) ATARI Computer, oder ein Terminal angeschlossen werden.

1 o	1 n.B. (nicht Belegt)	1 n.B.
o 2	2 n.B.	2 n.B.
3 o	3 Data out (Bei Atari in)	3 TD (Transmitted Data)
o 4	4 Ground	4 Ground
5 o	5 Data in (Bei Atari out)	5 n.B.
o 6	6 Ground	6 Ground
7 o	7 Comand	7 n.B.
o 8	8 n.B.	8 n.B.
9 o	9 n.B.	9 n.B.
o 10	10 n.B.	10 n.B.
11 o	11 n.B.	11 (Received Data)
o 12	12 n.B.	12 n.B.
13 o	13 n.B.	13 n.B.

SERIAL PORT	Atari Betrieb	Terminal Betrieb
	Jumper unten	Jumper oben

Achtung : Bevor Sie das Gerät einschalten, vergewissern Sie sich, ob die Jumper in der richtigen Stellung stehen.

Pinbelegung

2.1 Der DRUCKER Port

Die Verbindung zu Ihrem Drucker können Sie mit Hilfe eines 34 Pol Platinensteckers und aufstecken eines Flachbandkabel vornehmen.

33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1

34	32	30	28	26	24	22	20	18	16	14	12	10	8	6	4	2

Der DRUCKER Port

1. Strobe	18. Ground
2. Ground	19. D3 In
3. D0 Out (Daten 0)	20. Ground
4. Ground	21. D7 In (Busy)
5. D1 Out	22. Ground
6. Ground	23. D6 In
7. D2 Out	24. Ground
8. Ground	25. D5 In
9. D3 Out	26. n.B.
10. Ground	27. Ground
11. D4 Out	28. D4 In
12. Ground	29. D2 In
13. D5 Out	30. D1 In
14. n.B. (nicht Belegt)	31. n.B.
15. D6 Out	32. D0 In
16. Ground	33. n.B.
17. D7 Out	34. n.B.

Die Pinbelegung gilt beim Betrachten der Rückseite Ihres SALLY I Computers. Bevor Sie Ihren Drucker anschliessen kontrollieren Sie nochmals, ob Pin 1 am DRUCKER Port mit Pin 1 Ihres Druckers übereinstimmt.

Pinbelegung

-----+-----

2.2 Der DRUCKER Port (Centronics D)

Wenn Ihr Drucker eine 36 Pin Centronics Schnittstelle hat, können Sie diese ebenfalls mit einem Flachbandkabel verbinden. Der Druckerport an Ihrer SALLY besitzt jedoch nur eine 34 Pin Buchse. Die Anschlüsse 18 und 36 der Centronics Schnittstelle werden hierbei nicht verbunden. Lassen Sie sich nicht Irreführen: Die 36 Pin Centronics Schnittstelle hat eine andere Nummernbelegung. Deshalb hier die Pinnummern des DRUCKER Port Ihres SALLY I Computers für eine Centronics Schnittstelle:

```
*
18 17 16 15 14 13 12 11 10  9  8  7  6  5  4  3  2  1
-----+-----
36 35 34 33 32 31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19
*
```

Pinbezeichnung für Centronics Schnittstelle

1. Strobe	19. Ground
2. D0 Out (Data 0)	20. Ground
3. D1 Out	21. Ground
4. D2 Out	22. Ground
5. D3 Out	23. Ground
6. D4 Out	24. Ground
7. D5 Out	25. Ground
8. D6 Out	26. Ground
9. D7 Out	27. Ground
10. D3 In	28. Ground
11. D7 In (Busy)	29. Ground
12. D6 In	30. Ground
13. D5 IN	31. n.B.
14. n.B. (nicht Belegt)	32. D4 In
15. D2 In	33. D1 In
16. n.B.	34. D0 In
17. n.B.	35. n.B.
18. *	36. *

* Diese Beiden Anschlüsse sind nicht am Drucker Port des SALLY I Computers vorhanden. Wenn der Kabel verbunden wird, orientieren Sie sich an Pin 1.

Pinbelegung

3 Der Floppy DISK-Port

Beim Betrachten der Rückseite Ihres SALLY I Computers sehen Sie den 'DISK' Port. Zum Anschluß Ihrer Laufwerke verwenden Sie bitte einen 34 Pol Platinenstecker. An ihm kann ein Flachbandkabel durch einfaches Anstecken verbunden werden. Am anderen Ende befindet sich ein weiterer 34 Pol Platinenstecker, der mit dem Laufwerk verbunden wird. Beim Betrieb mehrerer Floppys werden entsprechend viele Stecker an das Kabel geklemmt.

33	31	29	27	25	23	21	19	17	15	13	11	9	7	5	3	1
-----+-----																
34	32	30	28	26	24	22	20	18	16	14	12	10	8	6	4	2

Der Floppy DISK Port

1. Ground	18. Direction Selekt
2. n.B. (nicht Belegt)	19. Ground
3. Ground	20. Step
4. n.B.	21. Ground
5. Ground	22. Write Data
6. Drive Select 4	23. Ground
7. Ground	24. Write Gate
8. Index	25. Ground
9. Ground	26. Track 00
10. Drive Select 1	27. Ground
11. Ground	28. Write Protect
12. Drive Select 2	29. Ground
13. Ground	30. Read Data
14. Drive Select 3	31. Ground
15. Ground	32. Side Select
16. Motor on	33. Ground
17. Ground	34. n.B.

Vor Inbetriebnahme überprüfen Sie, ob Pol 1 der Laufwerke mit Pol 1 der Disk-Schnittstelle übereinstimmt.

Die Stromversorgung der Disk-Laufwerke kann von Ihrem SALLY I Computer übernommen werden (SALLY I+).

Pinbelegung

4 Die RS-232 Schnittstelle

Wenn Sie Ihren SALLY I Computer von der Rückseite betrachten, sehen Sie links unten die RS 232 Schnittstelle. Hier kann mit einem 26 Pin Platinenstecker und einem angestecktem Flachbandkabel die Verbindung zu Ihrem Modem, Terminal oder RS-232 Drucker hergestellt werden. Mit dem 8-fach Dipschalter kann der unterschiedliche Betrieb gewählt werden.

14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
-----+-----												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Die RS-232 Schnittstelle

Nachfolgend die Pinbelegung bei unterschiedlicher Schalterstellung. Lesen Sie hierzu auch die genaue Beschreibung der RS-232 Schnittstelle im Kapitel " Kontakte zur Außenwelt ".

1. n.B. (nicht Belegt)	14. n.B.
2. TD (Transmit Data)	15. n.B.
3. RD (Receive Data)	16. n.B.
4. n.B.	17. n.B.
5. n.B.	18. n.B.
6. n.B.	19. n.B.
7. Signal Ground	20. DTR (Data Terminal Ready)
8. CD (Carrier Detect)	21. n.B.
9. n.B.	22. Ring Indicator
10. n.B.	23. n.B.
11. n.B.	24. n.B.
12. n.B.	25. n.B.
13. n.B.	26. n.B.

Beispiel 1

1 2 3 4 5 6 7 8

Betrieb : Modem

RS-232 Forts.

-----+-----
Es folgt die Pinbelegung der nächsten 2 Schalterstellungen

14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Die RS-232 Schnittstelle

1. n.B. (nicht Belegt)	14. n.B.
2. RD (Receive Data)	15. n.B.
3. TD (Transmit Data)	16. n.B.
4. n.B.	17. n.B.
5. n.B.	18. n.B.
6. n.B.	19. n.B.
7. Signal Ground	20. CD (Carrier Detect)
8. DTR (Data Terminal Ready)	21. n.B.
9. n.B.	22. Ring Indicator
10. n.B.	23. n.B.
11. n.B.	24. n.B.
12. n.B.	25. n.B.
13. n.B.	26. n.B.

Beispiel 2

1 2 3 4 5 6 7 8

Betrieb : Drucker

1. n.B. (nicht Belegt)	14. n.B.
2. RD (Receive Data)	15. n.B.
3. TD (Transmit Data)	16. n.B.
4. n.B.	17. n.B.
5. n.B.	18. n.B.
6. n.B.	19. n.B.
7. Signal Ground	20. n.B.
8. n.B.	21. n.B.
9. n.B.	22. Ring Indicator
10. n.B.	23. n.B.
11. n.B.	24. n.B.
12. n.B.	25. n.B.
13. n.B.	26. n.B.

Beispiel 3

1 2 3 4 5 6 7 8

Betrieb : Terminal

Stromversorgung

=====

Achtung ! Dieser Abschnitt gilt nur für die SALLY I+ Computer.
Diese Geräte verfügen über ein verstärktes Netzteil.

Es ist jedoch möglich, jeden SALLY I Computer mit diesem verstärktem Netzteil nachzurüsten, da alle Computer darauf vorbereitet sind. Die nötigen Teile hierzu können Sie über Ihren Fachhändler beziehen. Eine ausführliche Einbaubeschreibung ist im Lieferumfang enthalten.

Auf der Rückseite Ihres SALLY Computers befindet sich eine Buchse mit der Aufschrift " Power out ".
Dort können Sie 5 und 12 Volt mit einer Leistung von je 4 Ampere abgreifen.
Genauere Angaben darüber entnehmen Sie bitte dem Schaltbild in dem unteren Teil dieser Seite.

Power out SALLY

Power in Laufwerk

Achtung: Max. 5 Ampere Ausgang!

Auswechseln der Sicherung

=====

Die Sicherung des Gerätes befindet sich im Innern des SALLY I Computers.

Um sie zu wechseln, müssen Sie den Deckel des Gerätes entfernen.

Zuerst aber den Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

Danach die vorderen zwei Schrauben an der Oberseite des Gerätes entfernen und vorsichtig den Deckel abheben.

An dieser Stelle noch einmal den Hinweis:

Achtung ! Alle Teile können hohe Spannungen führen !

Wenn Sie von der Rückseite in das Gerät hineinsehen, befindet sich die Sicherung vorne links; hinter dem EIN/AUS Schalter.

Wechseln Sie diese nun aus und bauen Sie das Gerät in umgekehrter Reihenfolge zusammen.

Sollte Ihr SALLY I Computer nach dem Einschalten immer noch nicht funktionieren, dann bitte den Service anrufen.

Software

Disketten Rückseite und Hard Sectoriert

=====

Wenn der SALLY I Computer eingeschaltet wird, weiß er nicht, welche Art Laufwerk an ihm angeschlossen ist (5 1/4 oder 8 Zoll). Er stellt dies mit Hilfe des Indexloches in der Diskette fest. Da ein 5 1/2 Zoll Laufwerk eine Drehzahl von 300 Umdrehungen in der Minute, ein 8 Zoll Laufwerk jedoch eine Drehzahl von 360 Umdrehungen in der Minute aufweist, kann durch Messen der Zeitabstände (das Indexloch dient als Start und Stop Indikator) die Drehzahl, und somit die Art des Laufwerks festgestellt werden. Das Indexloch wird allerdings nur einmal, und zwar beim Ersten, nach dem Einschalten, erfolgtem Diskettenzugriff abgefragt. (Nur das Laufwerk, das tatsächlich angesprochen wurde)

Stimmen die Zeitabstände nicht überein, kann der SALLY I Computer nicht feststellen um welches Laufwerk es sich handelt. Folglich kann auch nicht gelesen b.z.w. geschrieben werden.

Bei Hard Sectorierten Disketten kann der Zeitabstand nicht stimmen, da nicht nur ein, sondern eine Vielzahl von Indexlöchern vorhanden ist.

Ähnlich verhält es sich mit der Rückseite einer Diskette (Wenn die Diskette mit ihrer Rückseite eingelegt wurde, ist das Indexloch verdeckt)

Trotzdem ist es möglich mit Ihrem SALLY I Computer solche Disketten zu benutzen. Da das Gerät die Art des Laufwerks nur beim ersten Lesevorgang überprüft, kann danach das Format bedenkenlos gewechselt werden.

Wenn Sie z.B. mit einer Hard Sectorierten Diskette arbeiten wollen gehen Sie bitte folgendermaßen vor :

Sie booten zuerst eine Soft Sectorierte Diskette von dem Laufwerk, mit dem Sie später eine Hard Sectorierte Diskette 'fahren' wollen. Jetzt ist das Format gespeichert. Wenn Sie jetzt eine Hard Sectorierte Diskette einlegen, können Sie mit ihr ohne Schwierigkeiten arbeiten. Das Format bleibt auch beim Abschalten des ATARI Computers erhalten, so auf diese Art auch von einer Hard Sectorierten Diskette gebootet werden kann. Ein Löschen des gespeicherten Formates kann nur durch Aus- und erneutem Ein-schalten, oder Drücken der Reset Taste bewirkt werden.

Um eine Disketten-Rückseite zu benutzen, gehen Sie in gleicher Weise vor.

Software

Die Disketten Betriebssysteme

=====

Im Folgenden werden einige weit verbreitete Disketten Operations Systeme beschrieben, und ihre Vor- und Nachteile in Verbindung mit einem SALLY I Computer erklärt. Sicher gibt es noch eine ganze Reihe interessanter DOS-Versionen, doch würde es den Rahmen dieser Beschreibung sprengen alle Disketten Operations Systeme vorzustellen.

Um mit einem DOS richtig arbeiten zu können, lesen Sie bitte unbedingt die dazugehörige Bedienungsanleitung.

1. Das ATARI DOS II

Das ATARI DOS II ist das Standard DOS für Atari Computer. Im Betrieb mit einem SALLY I Computer weist es jedoch einige Nachteile auf. So lassen sich zum Beispiel keine Doppel Density Disketten einlesen. Auch können von Hause aus nicht mehr als zwei Laufwerke vom DOS gesteuert werden. Eine Steuerung der RS-232 Schnittstelle ist ebenfalls nicht vorgesehen. Das Atari DOS II wird über ein Menu gesteuert das sich nicht ständig im Speicher befindet, so das es nachgeladen werden muß. Alle im Speicher befindlichen Programme gehen dabei verloren.

2. Das MyDOS Ver. 3.18 von WORDMARK

Das MyDOS in der Version 3.18 ist wie das ATARI DOS II Menu gesteuert, es muß also nachgeladen werden, so das auch hier die Programme verloren gehen. Gegenüber dem ATARI DOS bietet das MyDOS in Verbindung mit Ihrem SALLY I Computer einige entscheidende Vorteile: Es ist in der Lage, Double Density, Double Side, 40, 77 oder 80 Track Laufwerke zu steuern. Das ergibt Speicherdichten von bis zu 700 K-Byte (formatiert) auf einer 5 1/4 Zoll Diskette. Die RS-232 Schnittstelle kann über das MyDOS angesprochen werden. Erwähnenswert ist auch die Möglichkeit der Erstellung von Subdirectories. Alles in allem ist das MyDOS das zur Zeit beste DOS für Ihren Sally I Computer.

Software

Die Disketten Betriebssysteme Fort.

=====

3. Das OS/A+ und das DOS XL

Diese beiden Betriebssysteme stammen von der Firma OSS und unterscheiden sich von den beiden erst genannten durch einige Punkte.

Zunächst sind beide Betriebssysteme resistent im Speicher, sie brauchen nicht nachgeladen zu werden, alle Programme bleiben erhalten.

Das OS/A+ ist ein Befehls gesteuertes DOS, das heißt, es gibt kein Menu. Man gibt z.B. "DIR" ein und schon erscheint die Directory auf dem Schirm.

Das DOS XL kann wie das OS/A+ arbeiten, doch kann ein Menu nachgeladen werden. Aber auch dieses Menu bleibt im Speicher. Die RS-232 Schnittstelle ist von Beiden ansprechbar. Diese Betriebssysteme haben allerdings einen großen Nachteil :

Sie können zwar Doppel Density lesen und schreiben, aber nur auf 40 Tracks.

Software

Booten von Diskette

=====

Das automatische Einlesen eines Programms nach einschalten des ATARI-Computers, kurz Booten genannt, wird Grundsätzlich auf folgende Weise erreicht : Gebootet wird immer von Laufwerk 1, wobei es keine Rolle spielt, ob Laufwerk 1 ein ATARI Laufwerk ist oder nicht.

Beginnen wir mit dem ATARI Laufwerk :
Zuerst schalten Sie Ihr Laufwerk ein und warten bis die " Busy " Lampe am Laufwerk erloschen ist. Nun legen Sie Ihre Programm Diskette in das Laufwerk mit der Nummer 1 und schalten den Computer ein. Aus dem Laufwerk wird das Programm gebootet.

Das Booten mit nicht ATARI Laufwerken :
Schalten Sie zuerst die Stromversorgung Ihrer Laufwerke ein (Gilt nicht wenn Sie die Stromversorgung von Ihrem SALLY I Computer abzweigen). Danach schalten Sie ihren Sally I Computer ein. Die angeschlossenen Laufwerke werden initialisiert, das heißt, sie beginnen kurz zu laufen um den Schreib/Lese Kopf in die Null Lage zu bringen. Wenn die " Busy " Lampe der Laufwerke erloschen ist, legen Sie Ihre Programm Diskette in das Laufwerk mit der Nummer 1 und schalten Ihren ATARI Computer ein. Nun wird das Programm gebootet.

Wie Sie bereits an anderer Stelle dieses Buches erfahren haben, ist es möglich Laufwerke höherer Speicherkapazität an Ihren SALLY I Computer anzuschliessen. (Double Density, Double Side, bis 80 Track) Die Umschaltung der verschiedenen Betriebsarten erfolgt per Software. Beim Booten stellt Ihr SALLY I Computer fest, um welches Format es sich handelt. Ausnahme : 40 oder 80 Track. Das Laufwerk muß die Trackzahl besitzen, mit der das Programm abgespeichert wurde. (Einige Laufwerke lassen sich mit einem Jumper oder Schalter von 40 auf 80 Track umschalten)

An dieser Stelle noch ein Hinweis :
Wenn Sie beim Einlesen einer Diskette Schwierigkeiten haben sollten, lesen bitte das Kapitel "Double Density und Hard Sectoriert"

Booten von Diskette

=====

Das Booten geschieht grundsätzlich von dem Laufwerk mit der niedrigsten Gerätenummer *).

Welche Diskettenbetriebssysteme, im folgenden kurz DOS genannt, gibt es?

1. Das ATARI-DOS
2. Das MyDOS
3. Das OS/A+

Diese Liste erhebt keine Anspruch auf vollständigkeit.

Zur optimalen Nutzung Ihres SALLY I Computer empfehlen wir das MyDOS ab Version 3.18.

Das Einladen des ATARI-DOS

Bitte beachten Sie das Sie mit einem normalen ATARI-DOS nur Disketten mit einseitiger, einfacher Dichte auf 40 Track's verarbeiten können.

Nach dem die Laufwerke zum Stillstand gekommen sind (erlöschen der Indikatorlampe) legen Sie bitte die Diskette mit dem zu ladenden DOS in den Laufwerkschacht und verriegeln diesen. Jetzt schalten Sie bitte Ihren ATARI Computer ein.

Jetzt bootet das DOS automatisch.

Nach dem einladen des ATARI-DOS verhalten sich alle Laufwerke wie original ATARI-Laufwerke.

Sie haben dadurch die Möglichkeit, auch andere Laufwerke (z.B. 8 Zoll- Laufwerke) zu betreiben. Jedoch sollten Sie beachten, daß jeweils immer nur die ersten 40 Track's benutzt werden können.

*)Je nach Laufwerk kann die niedrigste Ziffer 0 oder 1 sein. Das Diskettenberiebssystem kennt jedoch als niedrigste Ziffer nur die 1. Ausnahme: CP/M dort "A".

Das Einladen des MyDOS

Da der ATARI-Computer bei dem Booten davon ausgeht das die Diskette eine einfache Dichte aufweist müssen die ersten 3 Sektoren in einfacher Dichte geschrieben sein.

Zum erstmaligen einladen des MyDOS ist es erforderlich eine Diskette zu verwenden die eine einfache Dichte.

Bitte entnehmen Sie die weiteren Funktionen Ihres Diskettenbetriebssystems der dazugehörednen Beschreibung.

Das Einladen des OS/A+

Das OS/A+ wird genau wie das ATARI DOS eingeladen.

Es kann aber auch nur 40 Track Laufwerke, diese aber in Doppel Density bearbeiten.

Software

SALLY I und CP/M

Was ist CP/M ?

CP/M ist ein weit verbreitetes Betriebssystem für die 80xx-Mikrorechnerfamilie. Im Gegensatz zu vielen anderen Rechnern, die ihr Betriebssystem in einem nicht veränderbaren, nur Lesespeicher (ROM) untergebracht haben, befindet sich das CP/M Betriebssystem auf einer Diskette. Es kann durch einen Bootbefehl in den Rechner geladen werden. Durch die Tatsache das das Betriebssystem nachladbar ist, kann es sehr viel flexibler aufgebaut werden als ein Unveränderbares.

Es gibt eine Vielzahl von fertigen Programmen, so z.B. die Programmiersprachen Cobol, Lisp, Pilot, Basic, Fortran, PL/1, ADA, APL, Forth, RPG, Mumps und viele Andere. Dann gibt es die unterschiedlichsten Cross-Assembler. (Für die Prozessoren 1802, 8048, 8051, Z8000, 68000, 8086, 6809, 6800, 6502)

Ferner bietet der Handel Datenbanksysteme, auch zur Datenfernübertragung, oder viele nützliche Hilfsmittel und spezielle Anwendersoftware (WordStar, CalcStar, MailMerge, SpellStar u.s.w.) an. Alles von der Textverarbeitung bis zum CAD/CAM.

Um mit CP/M richtig arbeiten zu können, ist es, wie Sie sehen, unumgänglich sich mit diverser Literatur zu beschäftigen.

Was brauchen Sie für CP/M ?

1. Die CP/M Masterdiskette mit den entsprechenden Anpassungsroutinen. - (fragen Sie Ihren Fachhändler)
2. Ein, besser zwei Disk-Laufwerke. (kein ATARI Laufwerk)
3. Ein ATARI, oder ein Terminal.
4. ...Und um das Wichtigste nicht zu vergessen : Einen CP/M Rechner. In Ihrem Fall der SALLY I Computer.

Software

SALLY I und CP/M Forts.

Wie booten Sie CP/M ?

1. Mit einem ATARI

Wenn Sie CP/M mit einem ATARI fahren wollen, brauchen Sie das 'Terminal Programm'. Es wird wie ein DOS gebootet. Wenn Sie eine BASIC Kasette eingelegt hatten, tippen Sie DOS und Return. Auf dem Bildschirm erscheint 'SALLY I'. Ohne Kasette geschieht dies sofort. Jetzt sind Sie direkt im SALLY I Computer. Ihr ATARI arbeitet nur noch als Terminal. Wenn Sie jetzt die CP/M Masterdiskette in Laufwerk 1 (kein ATARI Laufwerk) eingelegt haben, tippen Sie B (für Booten) und Return. Gleich darauf meldet sich das CP/M mit seiner Directory.

Beachten Sie bitte das Ihr ATARI nur für 40 Zeichen Pro Zeile ausgelegt ist. CP/M jedoch für 80 Zeichen Pro Zeile. Das Terminalprogramm überwindet diese Hürde auf zwei Arten. Es gibt eine Version, die jeweils nur 40 Zeichen darstellt. Mittels Scrolling werden die restlichen Zeichen sichtbar. Die zweite Version erzeugt per Software einen 80 Zeichen Charactersatz. Es darf jedoch nicht verschwiegen werden, das auf Grund mangelnder Auflösung (3 Bildpunkte in der Zeichenbreite) ein schlecht lesbares Bild entsteht.

Bitte Beachten Sie auch, daß mit einem ATARI nur solche CP/M Programme gefahren werden können, die keine hochauflösende Grafik benötigen.

Wenn Sie nach dem CP/M Betrieb wieder auf ATARI Betrieb umschalten wollen, müssen Sie den RESET Taster an Ihrer SALLY drücken.

Achtung :

Im CP/M Betrieb arbeitet kein ATARI-Zubehör. Nur Geräte, die an einen der drei SALLY I Schnittstellen (DRUCKER, DISK, RS-232) angeschlossen sind, können angesteuert werden.

Mit einem Terminal.

Wenn Sie ein Terminal angeschlossen haben, geht das Laden des CP/M etwas einfacher. Nachdem Sie die Geräte eingeschaltet haben drücken Sie Return. Es erscheint SALLY I. Nach tippen von B (für Booten) und anschließendem Return drücken, meldet sich das CP/M mit seiner Directory.

Der Betrieb eines Terminals

=====

Ihr SALLY I Computer gestattet Ihnen den Betrieb eines Terminals. Wenn Sie CP/M, und somit 80 Zeichen Pro Zeile benutzen wollen, liegen die Vorzüge klar auf der Hand. Es gibt zwei Arten ein Terminal anzuschliessen :

1. Sie können das Gerät an die RS-232 Schnittstelle anschliessen. Zum Betrieb muß jedoch die Schnittstelle erst angesprochen werden. Dies geht nicht ohne Software.

2. Wenn Sie Ihren SALLY I Computer nur als CP/M Rechner benutzen wollen, können Sie das Terminal an einer der vier Atari Schnittstellen anschliessen. (Achten Sie auf die richtige Stellung der Jumper)

Beachten Sie bitte : Das Terminal ist kein ATARI. Das Terminal arbeitet nur mit CP/M ! Es gibt eine Ausnahme : Wenn ein Terminal an die RS-232 Schnittstelle angeschlossen ist, kann es selbstverständlich auch von Ihrem ATARI durch ansprechen der RS-232 Schnittstelle angesteuert werden. (z.B. mit dem MyDOS ab Vers. 3.18)

Welche Bedingungen muß das Terminal erfüllen?

Wenn Sie es an eine der Atari Schnittstellen anschliessen wollen, muß es eine Übertragungsrate von 9600 Baud, ODD Parity, No Handshake und 7 Bits haben. Es sollte einem ADM 3A Protocol entsprechen.

Beim Betrieb an der RS-232 Schnittstelle läßt sich die Schnittstelle an das Terminal anpassen. (Software)

Wie schliessen Sie das Terminal an?

1. Anschluß an die RS-232 Schnittstelle

Die Verbindung stellen Sie mit einem Flachbandkabel und angestecktem 26 Pol. Platinenstecker her. Achten Sie auf die richtige Stellung der DIP Schalter. Desweiteren lesen Sie bitte die Beschreibung der RS-232 Schnittstelle in dem Kapitel "Kontakte zur Außenwelt"

2. Anschluß an den SERIAL PORT

Um ein Terminal an den SERIAL PORT (eines der 4 Atari Schnittstellen) anschliessen zu können, benötigen Sie einen Zwischenstecker. Ausserdem müssen die drei Jumper (links neben dem SERIAL PORT) umgesteckt werden. (Terminal-Betrieb = Jumper oben)

Die Pinbelegung des SERIAL PORT entnehmen Sie bitte dem Kapitel "Pinbelegung".

Zur Inbetriebnahme schalten Sie nun beide Geräte ein. Nachdem die Laufwerke zum stehen gekommen sind, drücken Sie RETURN. Jetzt sollte auf Ihrem Monitor 'SALLY I' erscheinen. Legen Sie die CP/M Master-Diskette in Laufwerk "A" und geben Sie "B" (für BOOT) ein. CP/M wird jetzt gebootet.

Besondere Hinweise

=====

Wie bereits am Anfang dieses Handbuches erwähnt, bemühen wir uns, den *SALLY I* Computer ständig mit neuen Erweiterungen zu versehen.

So ist zum Beispiel geplant, *SALLY I* zu 100 % IBM PC kompatibel zu machen.

Damit hätten Sie mit Ihrem ATARI die Möglichkeit, alle IBM PC Software zu benutzen.

Diese Erweiterung sollte Mitte 1985 zur Verfügung stehen. Desweiteren wird recht schnell ein accugepuffertes 256 K RAM Pseudofloppy verfügbar sein.

Ab sofort stehen Ihnen auch Einzel- und Doppellaufwerke in der selben Gehäuseform zur Verfügung.

SALLY DISK I ist ein 5 1/4 Zoll Einzellaufwerk, Doppeldensity und Doppelseitig mit 1.4 Meg Byte unformatiertem Speicherplatz (740 K Byte Formatiert).

SALLY DISK II ist ein 5 1/4 Zoll Doppellaufwerk, Doppeldensity und Doppelseitig mit insgesamt 2.8 Meg Byte unformatiertem Speicherplatz (1.4 Meg Byte Formatiert).

Wir werden Sie gerne über alle Neuerscheinungen informieren, wenn Sie uns auf der mitgelieferten Postkarte Ihre Adresse mitteilen.

Auch sind wir jederzeit für Anregungen und Kritik offen. Sollten Sie gute Programme für den *SALLY I* Computer geschrieben haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns eine Kopie zukommenlassen würden. Selbstverständlich werden wir alle verwendbaren Ideen entsprechend honorieren.